

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **68 (1950)**

Heft 277

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

3025

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 277 Bern, Samstag 25. November 1950

68. Jahrgang — 68^{me} année

Berne, samedi 25 novembre 1950 N° 277

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21680
im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Geli. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postscheiter einzahlen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 5.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regel: Publicitas AG. — Insertionsstarf: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21680
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus. — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Règle des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 9 fr. 50 y compris le texte postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registro du commerce. Registro di commercio. Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 135570—135580.

Requête concernant le contrat collectif de travail applicable à l'hôtellerie, aux cafés, cafés-restaurants et autres établissements analogues dans le canton de Genève.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

DCF concernente il regolamento dei pagamenti con l'Italia.
Ordinanza del DPF concernente la determinazione del carattere svizzero dei crediti finanziari nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'Italia.
Ordinanza del DEP concernente il pagamento dei titoli turistici in Italia.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinselauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandverscherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Deshalb haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beizugehen.

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L.P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Von denjenigen Gläubigern, die nicht an der Gläubigerversammlung teilnehmen, wird, für den Fall als die Versammlung nicht beschlussfähig sein sollte, angenommen, dass sie mit dem sofortigen freihändigen Verkauf einverstanden sind, sofern sie nicht vorher durch schriftliche Eingabe beim Konkursamt Einspruch erheben.
Eingabefrist: bis zum 4. Dezember 1950.

Kt. Zürich Konkursamt Hottingen-Zürich (3366*)

Gemeinschuldnerin: Firma Neotex A.G., Englischviertelstrasse 39 in Zürich 7, Erwerb und Verwertung von Patenten und Erfindungen, An- und Verkauf und Fabrikation von technischen Artikeln.

Datum der Konkurseröffnung: 13. November 1950.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 16. Dezember 1950.

N.B. Antrag an die Gläubiger: Da die Konkursmasse nicht in den Mietvertrag betr. die Bureaulokalitäten eintreten kann, müssen diese unverzüglich geräumt werden. Dies bedingt, dass die bezüglichen Objekte wenn irgend möglich sofort verkauft werden müssen. Sofern nicht bis zum 30. November 1950 die Mehrheit der Gläubiger beim obengenannten Konkursamt schriftlich Einspruch erhebt, erachtet sich die Konkursverwaltung ermächtigt, die Bureaueinrichtung, die vorhandenen Apparate usw. bestmöglich freihändig zu verkaufen.

Kt. Bern Konkursamt Thun (3367)

Gemeinschuldner: Reist Ernst und Theodor, Kollektivgesellschaft, Handel mit Schuhwaren, Glockenthal 50, Steffisburg.

Zeitpunkt der Konkurseröffnung: 26. Oktober 1950.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.

Es ergeht hiermit die Aufforderung an die Gläubiger des Gemeinschuldners und an alle diejenigen, die Ansprüche auf die in seinen Händen befindlichen Vermögensstücke haben, binnen 20 Tagen seit der Bekanntmachung, resp. bis und mit dem 15. Dezember 1950, ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem Konkursamt einzugeben.

Kt. Solothurn Konkursamt Solothurn (3368)

Gemeinschuldner: Jordi Fritz, 1900, Gottfried's sel., von Wyssachen (Bern), Bäckermeister, Bielstrasse 84, Solothurn.

Eigentümer folgender Grundstücke: Grundbuch Solothurn Nr. 1083.

Datum der Konkurseröffnung: 4. November 1950.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 15. Dezember 1950; für Dienstbarkeiten: bis 15. Dezember 1950.

Kt. St. Gallen Konkursamt Oberreit, Allstätt (3369)

Gemeinschuldner: Wüst Max, In- und Auslandsvertretungen, Allstätt.

Konkurseröffnung: 8./21. November 1950.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist für Forderungen: bis 15. Dezember 1950.

Kt. Graubünden Konkursamt Trins, Tamins (3385)

Gemeinschuldner: Attenhofer u. Cie., Garage, Flims-Waldhaus.

Datum der Konkurseröffnung: 22. November 1950.

Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 2. Dezember 1950, 14 Uhr, im Hotel «Vorab», Flims-Dorf.

Eingabefrist: bis 23. Dezember 1950.

Ct. de Vaud Office des faillites, Lausanne (3370)

Failli: L'Eplattenier Jean, fabricant d'appareils à observer les montres, chemin du Crêt 21, à Renens.

Date du prononcé: le 16 novembre 1950.

Faillite sommaire, art. 231 L.P.

Délai pour les productions des créances: le 15 décembre 1950.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (3388)

Failli: Rheiner André, ex-épicer précédemment rue Camille-Martin N° 18, actuellement domicilié avenue Ernest-Pictet 21, Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 23 octobre 1950.

Première assemblée des créanciers: mardi 5 décembre 1950, à 11 heures, salle des assemblées de faillites, Taconnerie 7, Genève.

Délai pour les productions: 25 décembre 1950.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (3389)

Failli: Weber Louis, libraire, associé dans la société en nom collectif: Librairie Véga, Weber & Cie, domicilié bd Carl-Vogt 55, Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 30 octobre 1950.

Liquidation sommaire, art. 231 L.P.: 22 novembre 1950.

Délai pour les productions: 15 décembre 1950.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Altstadt (3558)

Ueber die Interelectro A.-G., Fabrikation und Handel von Präzisionsapparaten aller Art, Patentverwertungen und Beteiligungen, Weinbergstrasse 11, Zürich 1, ist mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 8. November 1950 der Konkurs eröffnet, das Verfahren

aber mit Verfügung desselben Richters vom 20. November 1950 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 5. Dezember 1950 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und innert der gleichen Frist für die Kosten desselben einen vorläufigen Barvorschuss von Fr. 700 leistet, Nachbezugsrecht vorbehalten, gilt das Verfahren als geschlossen.

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (3298¹)

Ueber die Kommanditgesellschaft Bloch-Zehnder & Co., Inkassobureau, Seestrasse 101, Zürich 2, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Ernst Bloch-Zehnder, von Zürich, wohnhaft gewesen Seestrasse 101 in Enge-Zürich 2, dato in Untersuchungshaft, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 6. November 1950 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters am 11. November 1950 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 28. November 1950 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 500 leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (3390)

Gemeinschuldner: Huber Alois, Handel mit Textilwaren, früher Beckhammer 25, Zürich 6, dato Winterthurerstrasse 629, Zürich 11. Datum der Konkurseröffnung: 10. November 1950.

Datum der Konkurseinstellung: 22. November 1950. Falls nicht ein Gläubiger bis zum 5. Dezember 1950 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von vorläufig Fr. 500 leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

Kt. Bern Konkursamt Thun (3371)

Ueber Reist Ernst, Schuhmacher, früher Glockenthal, Steffisburg, nun alter Bären, Krattigen, ist durch Verfügung des Konkursrichters von Thun vom 26. Oktober 1950 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Konkursrichters am 21. November 1950 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 5. Dezember 1950 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben im Betrage von Fr. 400 Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Ct. de Fribourg Office des faillites de la Sarine, Fribourg (3372)

Failli: Hayoz Gilbert, feu Joseph, de Fribourg et Börsingen, mécanicien, à Fribourg, rue du Temple 13.

La faillite prononcée le 6 novembre 1950 a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 21 novembre 1950 par le juge de la faillite. Si aucun créancier ne demande d'ici au 5 décembre 1950 la continuation de la liquidation en faisant une avance de frais de 500 fr., la faillite sera clôturée.

Kt. Solothurn Konkursamt Olten-Gösgen, Olten (3359)

Ueber die Kollektivgesellschaft Stuber E. & A. J. Gebr., Vertrieb von chemisch-technischen und pharmazeutischen Produkten, Rainstrasse 3, Olten, ist durch Verfügung des Konkursrichters von Olten-Gösgen vom 31. Oktober 1950 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber am 20. November 1950 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 5. Dezember 1950 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben im Betrage von Fr. 500 Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Ct. de Vaud Office des faillites, Lausanne (3373)

Failli: Lillardet Daniel, commerce de tapis, St-Roch 4, à Lausanne. Date du prononcé: le 18 novembre 1950.

Délai pour avancer les frais de 500 fr.: 5 décembre 1950.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (3391)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre Raymond Fritz, produits alimentaires en gros, rue de la Corrairie 14 (dp) et chemin du 1^{er} Août, Vésénaz (a), Genève, par ordonnance rendue le 2 novembre 1950 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 22 novembre 1950 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 5 décembre 1950 la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire des frais en 500 fr., la faillite sera clôturée.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (3374²)

Auflage von Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurs über den Nachlass des Wolf-Blum Hugo, geb. 1883, von Zürich, Handel in Bettfedern, Rosshaar und Bettstoffen en gros, Gartenstrasse 15, Zürich 2, liegt der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind bis 5. Dezember 1950 gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Innert gleicher Frist haben Gläubiger, welche die von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprüche bestreiten wollen, die bezüglichen Abtretungsbegehren bei Vermeidung des Ausschlusses schriftlich beim Konkursamt Enge-Zürich zu stellen.

Kt. Zürich Konkursamt Thalwil (3361²)

Kollokationsplan, Inventar und Fristansetzung für Abtretungsbegehren

Im Konkurs über die Vitra A.G., An- und Verkauf von Flaschen für die Industrie, Apotheken und Drogerien, Thalwil, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (25. November 1950) an, beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Horgen durch Einreichung einer Klagschrift im Doppel anhängig zu machen, ansonst der Plan als anerkannt betrachtet würde.

Begehren um Abtretung von Rechtsansprüchen im Sinne von Art. 260 SchKG sind bis zum 5. Dezember 1950 beim Konkursamt Thalwil einzu-reichen, ansonst Verzicht angenommen würde.

Kt. Basel-Landschaft Konkursamt Liestal (3375)

Im Konkurs über die Firma Anderegg & Co. in Liq., Gipser- und Malergeschäft in Lausen (Basel-Landschaft), liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern während 10 Tagen beim Konkursamt Liestal zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert 10 Tagen, von der Auflage an gerechnet, gerichtlich geltend zu machen, andernfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Innert der gleichen Frist sind eventuelle Beschwerden auf Anfechtung des Inventars bei der Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs anhängig zu machen.

Kt. Basel-Landschaft Konkursamt Sissach (3362)

Im Konkurs über Asmus-Brönmann Vinzenz, 1908, Handel mit Textilien, von Tagsdorf (Elsass), in Sissach, liegt der infolge nachträglicher Forderungseingabe abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung an, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Aargau Konkursamt Aarau (3386)

Gemeinschuldner: Morach-Wasser Emil, geb. 1919, Metzger, von Schöffland, in Aarau, Pelzgasse 33.

Klagen auf Anfechtung des Planes und Beschwerden gegen das Inventar sind bis zum 6. Dezember 1950, erstere beim Bezirksgericht Aarau, letztere beim Gerichtspräsidium Aarau, anhängig zu machen, ansonst sie als anerkannt betrachtet werden.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (3392)

Failli: « Désinfection Moderne », Fiaux Hermann, rue du Prieuré 6 (dp) et rue John-Rehous 2 (a), Genève.

Délai pour intenter action: dix jours.

Sont également déposés: l'inventaire contenant les objets de stricte nécessité et la liste des revendications. Les recours et demandes de cession éventuels doivent être déposés dans le même délai de dix jours.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(LP. 268)

Kt. Zürich Konkursamt Küsnacht (3387)

Das Konkursverfahren über Gfeller Fritz, Ingenieurbureau, in Zürich 1, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Meilen vom 20. November 1950 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Basel-Land Konkursamt Binningen (3376)

Das Konkursverfahren über Thüring-Brodman August, Radio-Service, Ettingen, ist durch Verfügung des Bezirksgerichtes Arlesheim vom 7. November 1950 als geschlossen erklärt worden.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(SchKG 195, 196, 317.)

(L.P. 195, 196, 317.)

Kt. Graubünden Konkurskreis Chur (3381)

Bestätigung des Nachlassvertrages und Widerruf des Konkurses

Der Ausschuss des Kreisgerichtes Chur hat in seiner Sitzung vom 11. November 1950 den von Casutt V. J., Schreibmaschinen, Herrengasse 10, Chur, im Konkursverfahren vorgeschlagenen Nachlassvertrag genehmigt. Der Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen, so dass damit auch das pendente Konkursverfahren widerrufen wird.

Chur, den 24. November 1950.

Namens des Kreisgerichtsausschusses Chur: Dr. Hs. Jörg.

Ct. de Vaud Office des faillites, Lausanne (3377)

Failli: Martin Gaston, boucherie, à Lausanne. Date du jugement révoquant la faillite: le 18 novembre 1950. Le débiteur est réintégré dans la libre disposition de ses biens.

Ct. de Genève Tribunal de première instance, Genève (3393)

Par jugement du 23 novembre 1950, le Tribunal a prononcé la révocation de la faillite de la société Arcol S. à r. l., ayant son siège rue Pécolat 5, à Genève.

La débitrice a été réintégrée dans la libre disposition de ses biens et réhabilitée.

Tribunal de première instance, Genève: H. Pugin, commis-greffier.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257—259)

(LP. 257—259)

Kt. Zürich Konkursamt Hottingen-Zürich (3184¹)

Konkursamtliche Liegenschaftensteigerung

Im Konkurs betreffend Barfuss Willi Eugène, Kaufmann, geb. 1920, von Eggwil (Bern), wohnhaft in Château-d'Oex, wird im Auftrage des Konkursamtes des District du Pays-d'Enhaut, Château-d'Oex, Dienstag, den 5. Dezember 1950, 15 Uhr, im Restaurant «Hottingerplatz», Wilfriedstrasse 19, Zürich 7, infolge Nichthaltens der Steigerungsbedingungen, auf nochmalige öffentliche Versteigerung gebracht:

Die Liegenschaft Forchstrasse 108, in Hirslanden-Zürich 7

Grundbuch Hirslanden, Blatt 449. Kataster-Nr. 3321.

Ein Wohnhaus, unter Assekuranz-Nr. 473, für Fr. 67 000 brandversichert. Schätzung 1939.

Eine Are 81,3 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten.

Dienstbarkeiten laut Lastenverzeichnis.

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 80 000.

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen ab 13. November beim unterzeichneten Konkursamte zur Einsicht auf.

Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlage Fr. 2000 auf Anrechnung an den Kaufpreis bar zu bezahlen.

Zürich 7, den 2. November 1950.

Konkursamt Hottingen-Zürich: Vogel, Notar.

Kt. Solothurn Konkursamt Ollen-Gösgen, Ollen (3360)

Konkursrechtliche Liegenschaftsteigerung

Aus der Konkursmasse (summarisches Verfahren) des Marbet Max, Theodors sel., von Gunzgen, Vertreter, Ollen, wird Montag, den 18. Dezember 1950, 15 Uhr, im Restaurant «Zum Salmen», in Ollen, öffentlich versteigert:

Grundbuch Ollen Nr. 1518

8 a 51 m ² Untergrundstrasse, Schönggrund,	
Hausplatz, geschätzt	Fr. 120
Wohnhaus Nr. 14, versichert 1946	Fr. 28 000
Summa Grundbuchschätzung	Fr. 28 120
Konkursamtliche Schätzung	Fr. 44 000

Der Zuschlag des Steigerungsobjektes erfolgt an den Höchstbietenden. Die Steigerungsbedingungen liegen vom 4. bis und mit 14. Dezember 1950 bei der unterzeichneten Amtsstelle zur Einsicht auf.

Ollen, den 25. November 1950.

Konkursamt Ollen-Gösgen: A. Tschan, Notar.

Kt. Thurgau Betreibungsamt Sulgen (3378)

Konkursamtliche Liegenschaftsteigerung

Für Rechnung der Konkursmasse des Giger-Züger Georg, Schweinezüchter und Händler, in Buchackern-Erlen, gelangt am Montag, den 18. Dezember 1950, nachmittags 3 Uhr, in der «Linde» in Buchackern, die nachbenannte Liegenschaft auf einmalige öffentliche Versteigerung:

Parzelle Nr. 28, 12,85 Aren Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten und Fahrweg, mit:

Wohnhaus und Oekonomiegebäude Nr. 434, in Buchackern,

brandversichert für Fr. 51 000.

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 30 000.

Vor dem Zuschlag ist eine Anzahlung von Fr. 1000 zu leisten. Steigerungsbedingungen und Lastenverzeichnis liegen vom 1. bis 10. Dezember 1950 auf dem Bureau des Betreibungsamtes Sulgen zur Einsicht auf.

Sulgen, den 20. November 1950.

Im Auftrage des Konkursamtes Bischofszell:

Das Betreibungsamt Sulgen.

Ct. de Vaud Office des faillites, Aigle (3363)

Vente juridique

Produits chimiques, couleurs, emballages et matériel

Lundi 4 décembre 1950, dès 14 heures, à la fabrique de L'Aigle S.A., route d'Illarsaz, à Aigle, l'office des faillites d'Aigle procédera à la vente aux enchères publiques au comptant et à tout prix de:

Huiles diverses, couleurs en poudre, produits chimiques, plomb éclaté, emballages divers, etc., selon inventaire à disposition au bureau de l'office soussigné.

La vente aura lieu en bloc, sur la base d'une offre de 500 fr.

Un bureau ministre, 1 machine à calculer «Rapida», une étuve électrique, matériel de laboratoire, une balance de pharmacie, une table de machine à écrire, un vélo d'homme, formules diverses, un réchaud «Lukon», une pompe électrique «Salathé», 2 bascules, un boiler électrique «Sauter», une cuve de 15 000 litres avec brasseur et moteur électrique, 1 filtre presse, une chaudière cuivre avec moteur et brasseur, 4 tours bois, genre silo, un élévateur avec moteur électrique, un broyeur avec moteur électrique, une petite cuve en bois, etc.

La vente aura lieu en bloc, sur la base d'une offre de 2000 fr.

Aigle, le 20 novembre 1950.

Le déposé aux faillites: H. Barbezat.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Bern Konkurskreis Biel (3379)

Schuldner: Jaquet André, Termineur, Bahnhofstrasse 1, Biel.

Datum der Bewilligung: 20. November 1950.

Dauer der Stundung: 4 Monate.

Sachwalter: H. Meier-Huetiger, Bücherexperte, Cornouillerweg 3, Biel. Eingabefrist: bis 18. Dezember 1950. Anmeldung der Forderungen beim Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Dienstag, 27. Februar 1951, 14 Uhr 30, im Bahnhofbuffet 2. Klasse, 1. Stock, Biel.

Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters.

Ct. de Genève Arrondissement de Genève (3394)

Débitrice:

Nouvelle Société pour l'Exploitation du Kursaal de Genève, S.A., en liquidation, Genève.

Date du jugement accordant le sursis: 17 novembre 1950.

Durée du sursis: 4 mois.

Commissaire au sursis concordataire: Marcel Greder, préposé à l'Office des faillites, Genève.

Expiration du délai de production: 15 décembre 1950.

Assemblée des créanciers: le vendredi 2 mars 1951, à 11 heures, à Genève, place de la Taconnerie 7, salle des assemblées de faillites.

Délai pour prendre connaissance des pièces: dès le 22 février 1951.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire

(SchKG. 295, Abs. 4)

(L.P. 295, al. 4)

Ct. de Vaud Arrondissement de Morges (3380)

Par décision du 18 novembre 1950, le président du Tribunal du district de Morges a prolongé de 2 mois, soit jusqu'au 15 mars 1951, le sursis concordataire accordé à Dupraz Gustave, horticulteur, à Morges.

L'assemblée des créanciers primitivement fixée au 20 décembre 1950 est renvoyée au mercredi 21 février 1951, à 15 heures, en salle des Pas Perdus, Maison de Ville, à Morges.

Morges, le 22 novembre 1950.

Le Commissaire au sursis: H.-G. Gonvers, notaire.

Ct. de Genève Arrondissement de Genève (3395)

Par jugement du 22 novembre 1950, le Tribunal de première instance a prolongé de deux mois le sursis concordataire accordé en date du 16 août 1950 à Dame Delay Lilly, restaurant tea-room chinois, rue Etienne-Dumont 1, à Genève.

L'assemblée des créanciers qui devait avoir lieu le 27 novembre 1950 est reportée au vendredi 26 janvier 1951, à 10 heures, salle des assemblées de faillites, place de la Taconnerie 7, Genève.

Office des faillites, Genève.

Ct. de Genève Arrondissement de Genève (3396)

Par jugement du 22 novembre 1950, le Tribunal de première instance a prolongé de deux mois le sursis concordataire accordé en date du 18 août 1950 à la société Laboratoires Grasset S.A., produits chimiques, rue des Batoirs 4, à Genève.

L'assemblée des créanciers qui devait avoir lieu le 1^{er} décembre 1950 est reportée au vendredi 26 janvier 1951, à 11 heures, à la salle des assemblées de faillites, place de la Taconnerie 7, Genève.

Office des faillites, Genève.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern Richteram I, Biel (3397)

Schuldner: Kistler Max, Bäckermeister, Brüggstrasse 55, Biel 7.

Datum der Verhandlung: Mittwoch, den 6. Dezember 1950, 11 Uhr, vor

Richteram I Biel, im Amthaus an der Spitalstrasse daselbst.

Biel, den 22. November 1950.

Der Gerichtspräsident I als erstinstanzlicher Nachlassrichter: Matter.

Ct. de Vaud Tribunal du district de Lausanne (3398)

Le président du Tribunal du district de Lausanne, à vous tous tiers intéressés, d'office vous êtes cités à comparaître à mon audience du jeudi 30 novembre 1950, à 9 heures, au Palais de justice de Montbenon, à Lausanne, premier étage, aile ouest, pour voir statuer sur l'homologation du concordat présenté à ses créanciers par Bryois René, boulangerie, avenue d'Ouchy 27, Lausanne.

Les créanciers qui entendent s'opposer à l'homologation doivent, sous peine de perdre leur droit de recours, se présenter à l'audience ou se déterminer par écrit.

Lausanne, le 23 novembre 1950.

Le président: J. G. Favey.

Ct. de Genève Tribunal de première instance, Genève (3399)

Le Tribunal de première instance, sis à Genève, place du Bourg-de-Four, Palais de justice, 2^{me} cour, 1^{er} étage, salle A, statuera, en audience publique, le lundi 11 décembre 1950, à 10 heures, sur l'homologation du concordat proposé par Volkman Georges, fourreur, rue des Alpes 7, Genève, à ses créanciers.

Tribunal de première instance, Genève: H. Pugin, commis-greffier.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG. 306, 308, 317)

(L.P. 306, 308, 317)

Kt. Bern Richteram I, Biel (3400)

Schuldner: Monnier Maurice, Tea-room Studio, Neuengasse 40, Biel.

Datum der Bestätigung: 17 November 1950.

Der Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen.

Biel, den 21. November 1950.

Der Gerichtspräsident I als erstinstanzlicher Nachlassrichter: Matter.

Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung — Concordat par abandon d'actif

(SchKG 316^a bis 316^v)

(L.P. 316^a à 316^v)

Kt. Obwalden Konkurskreis Obwalden (3364)

Verteilungsplan und Schlussrechnung im Nachlassvertragsverfahren

Im Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung des

Purtschert Josef,

Kollektivgesellschafter der Firma Stäubli & Purtschert, Bureauöbelfabrik, Kerns, liegen der Verteilungsplan und die Schlussrechnung vom 25. November bis 10. Dezember 1950 den beteiligten Gläubigern zur Einsicht auf im Bureau des Liquidators Anton Müller, Treuhänder und Verwaltungsbureau, Hirschengraben 83 b, Luzern. Der Verteilungsplan unterliegt während dieser Frist der Anfechtung.

Luzern, }
Giswil, } den 23. November 1950.

Die Liquidatoren:
A. Müller W. Abächerli

Kt. Obwalden Konkurskreis Obwalden (3365)**Verteilungsplan und Schlussabrechnung im Nachlassvertragsverfahren**

Im Nachlassvertragsverfahren mit Vermögensabtretung der Kollektivgesellschaft Stäubli & Putschert, Büreaumöbelfabrik, Kerns, liegen der Verteilungsplan und die Schlussrechnung vom 25. November bis und mit 10. Dezember 1950 den Gläubigern im Bureau des Liquidators Anton Müller, Treuhand- und Verwaltungsbureau, Hirschengraben 33b, Luzern, zur Einsicht auf. Während der Auflagefrist unterliegt der Verteilungsplan der Anfechtung durch Beschwerde.

Luzern, } den 23. November 1950.
Giswil, }

Die Liquidatoren:
A. Müller W. Abächerli

Ct. de Vaud Arrondissement d'Aubonne (3382)**Homologation de concordat par abandon d'actif**

Débiteur: Wypart Jean, garagiste, à Apples.

Date du prononcé: 13 novembre 1950.

M. Jean Dubois, notaire, à Aubonne, a été désigné comme liquidateur.

Aubonne, le 21 novembre 1950. Le commissaire: R. Lorenz.

Ct. de Vaud Arrondissement de Montreux (3383)**Homologation de concordat par abandon d'actif**

Débiteur concordataire: Rutschi Daniel, Meubles Modernes, rue du Collège, à Clarens-Montreux.

Autorité de concordat: Président du Tribunal, Vevey.

Date du prononcé d'homologation: 6 novembre 1950.

Liquidateur unique: E. Haldy, préposé aux poursuites, Montreux.

Membres de la Commission des créanciers: M^e A. Vogelsang, avocat, Montreux; MM. Demartines, meubles, à Lausanne, et Ch. Muller-Veillard, régisseur, Montreux.

Montreux, le 22 novembre 1950. Le liquidateur: E. Haldy.

Ct. de Vaud Arrondissement de Montreux (3384)**Homologation de concordat par abandon d'actif**

Débiteur concordataire: Société en nom collectif Rutschi D. & Cie, fabrication de meubles, à Clarens-Montreux.

Autorité de concordat: Président du Tribunal, Vevey.

Date du prononcé d'homologation: 6 novembre 1950.

Liquidateur unique: E. Haldy, préposé aux poursuites, Montreux.

Membres de la Commission des créanciers: MM. Demartines, meubles, à Lausanne; Ch. Muller-Veillard, régisseur, Montreux; M. Ballaman, de la Maison Ballaman & Cie, à Chailly sur Clarens.

Montreux, le 22 novembre 1950. Le liquidateur: E. Haldy.

Kollokationsplan im Nachlassverfahren

(SchKG 249, 250, 293 ff.)

Kt. Luzern Konkurskreis Luzern (3401)

Im Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung der Sperrholz- und Isolierplatten A.G.,

Güterstrasse 10, Luzern, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern ab 27. November 1950 beim gerichtlich bestellten Liquidator Otto Schumacher, Sachwalter, Grabenstrasse 6, Luzern, zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Luzern, den 23. November 1950.

Der gerichtlich bestellte Liquidator: Otto Schumacher.

Nachlassstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire

(SchKG 293.)

(L. P. 293.)

Kt. Glarus Zivilgericht des Kantons Glarus (3402)

Müller Fritz, Dachdecker, zum «Central», Ennenda, hat das Gesuch um Bewilligung einer Nachlassstundung gestellt. Das Zivilgericht des Kantons Glarus als Nachlassbehörde wird über dieses Gesuch in seiner Sitzung vom Montag, den 4. Dezember 1950, vormittags 11 Uhr, entscheiden. Die Gläubiger des Gesuchstellers sind berechtigt, an den Verhandlungen zu erscheinen und allfällige Einwendungen gegen die Bewilligung der Stundung zu erheben.

Glarus, den 23. November 1950.

Namens des Zivilgerichtes
der Präsident: Dr. H. Becker-Lieni;
der Gerichtsschreiber: Dr. K. Luchsinger.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio**Stiftungen - Fondations - Fondazioni**

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagsausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Zürich — Zurich — Zurigo

16. November 1950.

Haas & Co. Fürsorgestiftung, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 77 vom 31. März 1944, Seite 758). Josef Orsinger ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als Stiftungsratsmitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien bezeichnet worden Albert Beck, von Zürich und Weinfelden, in Zürich.

20. November 1950.

Fonds des Oeuvres Sociales en faveur du personnel de la Société Anonyme des Pneumatiques Dunlop, bisher in Genf, Stiftung (SHAB. Nr. 242 vom 15. Oktober 1949, Seite 2681). Durch öffentliche Urkunde vom 24. Juni 1950 ist die Stiftungsurkunde mit Ermächtigung des Staatsrates des Kantons Genf vom 15. November 1949 abgeändert worden. Sitz der Stiftung ist nun Zürich. Die deutsche Fassung des Namens der Stiftung lautet Personalfürsorgefonds der Dunlop Pneumatik Aktiengesellschaft. Zweck der Stiftung ist, mit den vom

Stiftungsrat geeignet erscheinenden Mitteln die infolge Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall, Militärdienst und Arbeitslosigkeit in Not geratenen Angestellten und Arbeiter der «Dunlop Pneumatic Aktiengesellschaft», sowie im Todesfall die Familienglieder der verstorbenen Angestellten oder Arbeiter zu unterstützen. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an und führen Kollektivunterschrift zu zweien: Louis Vogt, von und in Genf, Präsident, Paul Joyeux, französischer Staatsangehöriger, nun in Zürich, Sekretär, und René Spies, von Genf und Ederswiler, in Zürich. Geschäftsdomizil: Beckenhofstrasse 6 in Zürich 6 (bei der Dunlop Pneumatic Aktiengesellschaft).

20. November 1950.

Ferienkolonien der Stadt Zürich, in Zürich 11, Stiftung (SHAB. Nr. 61 vom 13. März 1948, Seite 743). Jakob Gschwend ist nicht mehr Präsident und Ulrich Nägeli ist nicht mehr Quästor des Vorstandes; ihre Unterschriften sind erloschen. Dr. August Ziegler, bisher Vizepräsident, ist jetzt Präsident des Vorstandes. Neu wurden gewählt Walter Leuenberger, als Vizepräsident des Vorstandes, und Jakob Bär, als Quästor des Vorstandes, beide von und in Zürich. Präsident oder Vizepräsident führen mit dem Quästor oder mit dem Aktuar Kollektivunterschrift. Neues Geschäftsdomizil: Walchestrasse 31/33 in Zürich 6 (bei Dr. A. Ziegler).

20. November 1950.

Wohlfahrtsfonds des Kohlenhändlervereins des Kantons Zürich, in Zürich 1, Stiftung (SHAB. Nr. 206 vom 31. Dezember 1943, Seite 2918). Rudolf Meier ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als Mitglied des Stiftungsrates gewählt worden Friedrich Stäheli, von Egnach (Thurgau), in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

20. November 1950.

Wohlfahrtsfonds der Buchdruckerei Emil Rüegg & Co., in Zürich 5, Stiftung (SHAB. Nr. 274 vom 22. November 1947, Seite 3459). Fritz Maurer ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Emil H. Rüegg ist nun einziges Mitglied des Stiftungsrates und führt nicht mehr Kollektiv-, sondern Einzelunterschrift.

21. November 1950.

Fürsorgefonds für die Arbeiter und Angestellten der Metallwaren- & Apparatefabrik A.-G. in Wetzikon, in Wetzikon, Stiftung (SHAB. Nr. 14 vom 18. Januar 1947, Seite 183). Der Stiftungsrat hat die Stiftungsurkunde am 20. September 1950 abgeändert. Dieser Abänderung hat der Bezirksrat Hinwil als Aufsichtsbehörde am 11. Oktober 1950 die Genehmigung erteilt. Der Name der Stiftung lautet Fürsorgefonds für die Arbeiter und Angestellten der Kemp A. G. Kempten/Wetzikon-Zch. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge zu Gunsten der Angestellten und Arbeiter der «Kemp A. G., Metallwaren-, Apparate- & Maschinenfabrik», in Kempten-Wetzikon, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod oder anderweitige unverschuldete Notlage.

21. November 1950.

Personalfürsorge-Stiftung der Ernst Autotransport A.-G., in Zürich 7, Stiftung (SHAB. Nr. 225 vom 25. September 1948, Seite 2603). Erhard Himmel ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist in den Stiftungsrat als Protokollführerin gewählt worden Josephine Welschen, von Grengiols (Wallis), in Zürich, sie führt Einzelunterschrift.

21. November 1950.

Personalfürsorge-Stiftung des Exportverbandes der schweizerischen Bekleidungsindustrie, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 31. Oktober 1950 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für die männlichen und weiblichen Arbeitnehmer des «Exportverbandes der schweizerischen Bekleidungs-Industrie», in Zürich, im Falle von Alter, Tod, Krankheit, Unfall sowie unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Pierre His, von Basel, in Murgenthal, Präsident, Paul Metzger, von und in Basel, Vizepräsident, und Dr. Alfred Bosshard, von Zürich, in Herrliberg, Mitglied des Stiftungsrates. Geschäftslokal: Utoquai 37 in Zürich 8 (beim «Exportverband der schweizerischen Bekleidungs-Industrie»).

23. November 1950.

Personal- und Fürsorgefonds der Trafag Transformatorenbau AG, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 15. November 1950 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die freiwillige Fürsorge für die ständigen Angestellten der «Trafag Transformatorenbau A.-G.» und deren Angehörige durch Ausrichtung von Leistungen zur Linderung der wirtschaftlichen Folgen des Erwerbsausfalls, verursacht durch Alter, Tod, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit, Militärdienst und unverschuldeter Notlage. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einziges Mitglied des Stiftungsrates mit Einzelunterschrift ist Dr. Ernst Schönholzer, von Göttingen (Thurgau), in Zürich. Geschäftslokal: Löwenstrasse 59 in Zürich 1 (bei der «Trafag Transformatorenbau A.-G.»).

23. November 1950.

Personalstiftung der Firma Fritz Zellweger & Co., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 307 vom 31. Dezember 1948, Seite 357). Mit Zustimmung des Bezirksrates Zürich als Aufsichtsbehörde vom 8. September 1950 hat der Stiftungsrat mit Beschluss vom 25. Oktober 1950 die Stiftungsurkunde abgeändert. Der Name der Stiftung lautet Personalstiftung der Firma Fritz Zellweger Söhne. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für die männlichen und weiblichen Arbeitnehmer der Firma «Fritz Zellweger Söhne», in Zürich, im Falle von Alter, Tod, Krankheit, Unfall und unverschuldeter Notlage. Fritz Zellweger ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Geschäftsdomizil: Selnastrasse 27 in Zürich 1 (bei der Firma «Fritz Zellweger Söhne»).

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

22. November 1950.

Arbeiterstiftung Lanz, in Rohrbach (SHAB. Nr. 31 vom 7. Februar 1946, Seite 414). Der Präsident des Stiftungsrates Gottfried Lanz ist infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Präsident wurde gewählt Hans Gottfried Lanz, von und in Rohrbach. Der Präsident und der bisherige Vizepräsident Hans Albert Lanz führen Einzelunterschrift.

22. November 1950.

Stiftung Lanz für die Angestellten, in Rohrbach (SHAB. Nr. 31 vom 7. Februar 1946, Seite 415). Der Präsident des Stiftungsrates Gottfried Lanz ist infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Präsident wurde gewählt Hans Gottfried Lanz, von und in Rohrbach. Der Präsident oder der bisherige Vizepräsident Hans Albert Lanz zeichnen mit dem bisherigen Vertreter der Angestellten Walter Lüthi kollektiv zu zweien.

Luzern — Lucerne — Lucerna

20. November 1950.

Stiftung «Gemeindehaus Dagmersellen», in Dagmersellen (SHAB. Nr. 299 vom 19. Dezember 1939, Seite 2518). Anton Blum-Bachmann ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Aktuar ist Friedrich Wyss, von und in Dagmersellen. Die Unterschrift führt der Präsident kollektiv mit dem Quästor (Kassier) oder dem Aktuar.

20. November 1950.

Personalfürsorge-Stiftung der Fa. Josef Honauer, Säge- und Hobelwerk, in Ballwil (SHAB. Nr. 173 vom 29. Juli 1942, Seite 1743). Josef Honauer ist Bürger von Ballwil.

Glarus — Glaris — Glarona

20. November 1950.

Jean Bär-Stiftung, in Niederurnen (SHAB. Nr. 108 vom 10. Mai 1938, Seite 1042). Die Unterschrift von Dr. Hans Hoffmann ist erloschen; er bleibt aber weiterhin Mitglied des Stiftungsvorstandes. Vizepräsident Ernst Schmidheiny, von Balgach, nun in Céligny, ist Präsident. Die Unterschriftsberechtigung wurde wie folgt neu geregelt: Es zeichnen kollektiv zu zweien: Ernst Schmidheiny, Präsident; Max Schmidheiny, Stiftungsrat, bisher; Carl Herzog, von Möhlin, in Niederurnen, und Franz Studach, von Altstätten (St. Gallen), in Niederurnen. Die Unterschrift von Otto Kälin ist erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

20. November 1950.

Max Lauer-Stiftung, Personalfürsorge-Stiftung der Firmen Ernst Lauer und Parkett A. G., in Basel (SHAB. Nr. 93 vom 21. April 1943, Seite 900). Aus dem Stiftungsrat ist der Präsident Ernst Lauer-Berger infolge Todes ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde gewählt Max Fischli-Lauer, von St. Gallen, in Basel. Er zeichnet zu zweien. Ernst Lauer-Bürgin ist nun Präsident des Stiftungsrates.

22. November 1950.

Fürsorgefonds der Firma Siegfried Marx Wwe., in Basel (SHAB. Nr. 61 vom 13. März 1948, Seite 743). Die Stiftung wird mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 13. November 1950 nach Verteilung des Vermögens und Dahinfallen der weiteren Personalfürsorge gelöscht.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

17. November 1950.

Pensions- und Fürsorgefonds für die Angestellten und Arbeiter der Eugen Steinmann, Kohlenhandels Aktiengesellschaft, in St. Gallen (SHAB. Nr. 190 vom 16. August 1947, Seite 2363), Stiftung. Louise Lanz ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Ihre Unterschrift ist erloschen. An deren Stelle wurde neu in den Stiftungsrat gewählt: Walter Bochsler, von Krummenau, in St. Gallen. Der Präsident zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Stiftungsratsmitglieder.

Aargau — Argovie — Argovia

22. November 1950.

Personalfürsorgefonds der Firma Voegtlin-Meyer A.-G., in Windisch, Stiftung (SHAB. Nr. 262 vom 8. November 1947, Seite 3311). Jakob Voegtlin-Meyer, Präsident, ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident des Stiftungsrates ist nun der bisherige Aktuar Hans Gautschi-Voegtlin. Neu wurde als Aktuar in den Stiftungsrat gewählt: Vinzenz Rey, von Hämikon (Luzern); in Windisch. Die Genannten führen Einzelunterschrift.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

20 novembre 1950.

Nouvelle caisse de retraite de la Société vaudoise des mines et salines de Bex, à Bex. Par acte authentique du 4 novembre 1950, il a été constitué sous ce nom une fondation. Elle a pour but d'assurer le personnel de la «Société vaudoise des mines et salines de Bex», contre les effets de la vieillesse et du décès. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de trois membres dont deux sont nommés par le conseil d'administration de la société fondatrice et un par les assurés. Les comptes de la fondation sont vérifiés par un ou plusieurs vérificateurs désignés par le conseil d'administration de la société fondatrice. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Ce conseil est composé de Louis Chamorel, d'Ollon, à Gryon, président; Emmanuel Chevalley, de Champtauroz et Lausanne, à Bex, et Marius Normand, de Gryon, à Bex. Adresse de la fondation: Au Bévieux, dans les bureaux de la «Société vaudoise des mines et salines de Bex».

Bureau de Lausanne

21 novembre 1950.

Fondation Auxiliaire de l'Institut de Droit International, à Lausanne, fondation (FOSC. du 11 décembre 1948, page 3360). Fernand de Vischer, Félix Calonder et Arnold McNair ne font plus partie du conseil de fondation et leurs pouvoirs sont éteints. Le conseil est actuellement composé de: Georges Sauer-Hall, président; James Vallotton-d'Erlach; Oscar Dollfus (tous inscrits); Tomaso Perassi, d'Italie, à Rome; Hans Wehberg, d'Allemagne, à Genève; Max Huber, de et à Zurich, et Paul Guggenheim, de Lengnau (Argovie), Zurich et Genève. La fondation est engagée par la signature individuelle du président ou par la signature collective de deux autres membres du conseil.

21 novembre 1950.

Fonds de prévoyance de la Société des Ateliers Modernes S. A., à Lausanne, fondation (FOSC. du 10 janvier 1946, page 84). Avec l'autorisation du Conseil d'Etat du canton de Vaud du 19 juin 1950, la fondation a transféré son siège à Bulle (FOSC. du 21 octobre 1950, page 2692). La raison est radiée d'office du registre du commerce du district de Lausanne.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

21 novembre 1950.

Institution de prévoyance en faveur du Personnel de l'Industrie de pierres scientifiques Hrand Djevahirdjian S. A. à Monthey, à Monthey, fondation (FOSC. du 28 octobre 1950, page 2756). Selon procès-verbal authentique du comité de la fondation, du 22 août 1950, les statuts ont été complétés par la disposition suivante: Le conseil de l'Institution pourra utiliser les intérêts de la fortune de l'Institution pour venir en aide aux membres de son personnel qui se trouvent dans une situation particulièrement précaire, par suite d'accidents, de maladie, de deuil, ou de toute autre circonstance laissée à son appréciation. Cette modification de statuts a été approuvée par le conseil communal de Monthey, autorité de surveillance de la fondation, en séance du 24 août 1950.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 135570.

Hinterlegungsdatum: 1. November 1950, 19 Uhr.

Dr. L. G. Valfette, chim. dipl. E. P. F. Z., rue de la Fontaine 7, Gent (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische Spezialität.

DIVANON

infantile

Nr. 135571.

Hinterlegungsdatum: 4. November 1950, 6 Uhr.

Ad. Allemann Fils S.A. Rosières Watch, Weischenrohr (Solothurn, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren aller Art.

CODOSA

Nr. 135572.

Hinterlegungsdatum: 4. November 1950, 6 Uhr.

Ad. Allemann Fils S.A. Rosières Watch, Weischenrohr (Solothurn, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren aller Art.

COLABA

Nr. 135573.

Hinterlegungsdatum: 4. November 1950, 6 Uhr.

Ad. Allemann Fils S.A. Rosières Watch, Weischenrohr (Solothurn, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren aller Art.

LAILA

Nr. 135574.

Hinterlegungsdatum: 4. November 1950, 6 Uhr.

Ad. Allemann Fils S.A. Rosières Watch, Weischenrohr (Solothurn, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren aller Art.

MADARO

Nr. 135575.

Hinterlegungsdatum: 7. November 1950, 19 Uhr.

Fourrage-Import AG. Basel, Wallstrasse 26, Basel (Schweiz).
Handelsmarke.

Torfmüll.

Torfina

Nr. 135576.

Date de dépôt: 7 novembre 1950, 17 h.

Paul Besson et fils, Pont-Rouge, Petit-Lancy/Lancy (Genève, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Transmission et renouvellement de la marque N° 74344, de Paul Besson, Petit-Lancy. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 7 novembre 1950.

Boissons de tous genres.



Nr. 135577.

Hinterlegungsdatum: 7. November 1950, 12 Uhr.

Richard Graf, Pfäffikerstrasse, Kempten (Zürich, Schweiz).
Fabrikmarke.

Tretlagerachsen für Fahrräder.

OTAX

Nr. 135578. Hinterlegungsdatum: 8. November 1950, 19 Uhr.
Papierfabrik Balsthal (Papeterie de Balsthal) (Cartiera di Balsthal) (Balsthal Paper Mills), Balsthal (Solothurn, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Zellstoffwatte-Produkte.

MOUETTE

Nr. 135579. Hinterlegungsdatum: 9. November 1950, 12 Uhr.
Cigarrenfabrik Hediger & Co. A.G., Reinach (Aargau, Schweiz).
Fabrikmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 74349. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 7. Oktober 1950 an.

Tabak und Zigarrenfabrikate.



N° 135580. Date de dépôt: 10 novembre 1950, 15 h.
Henri Renevier, place Longemalle 16, Genève (Suisse).
Marque de commerce. — Renouvellement de la marque N° 73563. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 3 octobre 1950.

Produits alimentaires en tous genres.



Sitzverlegung — Transfert de siège

Marke Nr. 91740. — Bauer & Cie., Berlin-SW 68 (Deutschland). — Sitz verlegt nach Gronau/Hann. (Deutschland). — Eingetragen am 18. November 1950.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB.
vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite
dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Requête

en prorogation de force obligatoire générale concernant le contrat collectif
de travail applicable à l'hôtellerie, aux cafés, cafés-restaurants et autres établisse-
ments analogues dans le canton de Genève

(Arrêté fédéral des 23 juin 1943/8 octobre 1948; ordonnance d'exécution du 8 mars 1949).

La société des hôteliers de Genève,
La Société des cafetiers et restaurateurs du canton de Genève,
L'Union Helvétique, Société centrale suisse des employés d'hôtels et de restaurants,
La Fédération suisse des travailleurs du commerce, des transports et de l'alimen-
tation (F.C.T.A.),
La Fédération des syndicats chrétiens de Genève,

ont présenté au Conseil d'Etat une requête en prorogation jusqu'au 31 décembre 1951 des
effets de la déclaration du 13 avril 1950 attribuant force obligatoire générale à un contrat
collectif de travail applicable à l'hôtellerie, aux cafés, cafés-restaurants et autres établisse-
ments analogues dans le canton de Genève.

Les clauses rendues obligatoires ont été publiées dans la «Feuille d'avis officielle du
canton de Genève», des 5 juillet 1949 et 8 juin 1950.

Les oppositions éventuelles doivent être présentées par écrit au Département du commerce
et de l'industrie dans les 14 jours de la présente publication. (A.A. 379)

Au nom du Conseil d'Etat de la République et canton de Genève,
le chancelier: A. Tombet.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Decreto del Consiglio federale concernente il regolamento dei pagamenti con l'Italia (Del 21 novembre 1950)

Il Consiglio federale svizzero, visto il decreto federale del 14 ottobre 1933
concernente misure economiche di fronte all'estero, modificato il 22 giugno 1939
e prorogato da quello del 17 giugno 1948, decreta:

Art. 1. I pagamenti di persone domiciliate nella Svizzera a persone domi-
ciliate in Italia devono essere fatti alla Banca nazionale svizzera o ad una
banca svizzera accetta,
sia ad un conto tenuto in franchi svizzeri presso la Banca nazionale svizzera
o presso una banca svizzera accetta a favore di una banca italiana accetta,
sia mediante acquisto di lire italiane prelevate dai fondi di un conto tenuto
in lire presso una banca italiana accetta a favore della Banca nazionale svizzera
o di una banca svizzera accetta.

Nei rapporti d'assicurazione italo-svizzeri, i pagamenti devono essere fatti
esclusivamente alla Banca nazionale svizzera. Sono soggetti all'obbligo del
versamento:

- i pagamenti derivanti da contratti d'assicurazione;
- le anticipazioni fatte da compagnie d'assicurazioni svizzere autorizzate
ad esercitare la loro attività in Italia, ai loro rappresentanti in questo
paese, per gli affari della loro gestione italiana;
- i pagamenti fatti dai rappresentanti di compagnie d'assicurazione italiane
autorizzate ad esercitare la loro attività nella Svizzera, per il rimborso in
Italia di anticipazioni ricevute per gli affari della loro gestione svizzera;
- i trasferimenti di utili dai rappresentanti nella Svizzera di compagnie
italiane di assicurazione diretta;
- i pagamenti dell'Istituto nazionale svizzero d'assicurazione contro gli'in-
fortuni a Lucerna.

Art. 2. Sono considerate banche accette nel senso del presente decreto,
le banche autorizzate a eseguire i pagamenti e a ricevere i versamenti nel
traffico con l'Italia, mediante ordinanza del Dipartimento federale dell'econ-
omia pubblica emanata in virtù del decreto del Consiglio federale del 12 maggio
1950 concernente l'ammissione di crediti al Servizio disciplinato dei pagamenti
con l'estero e il decentramento di detto servizio.

Art. 3. Dall'obbligo del versamento alla Banca nazionale svizzera o a una
banca svizzera accetta previsto nell'articolo 1 sono eccettuati:

- i pagamenti nel piccolo traffico di confine, compresi i pagamenti per salari,
stipendi, assegni di riposo (pensioni), onorari ed altri pagamenti del genere
che interessano gli abitanti delle zone di frontiera;
- il pagamento delle merci che non sono originarie dell'Italia e delle merci
originarie dell'Italia che non sono importate nella Svizzera, come pure
i pagamenti derivanti dai danni subiti da queste merci;
- i pagamenti relativi al traffico di turismo e a spese per soggiorni di cura,
d'educazione e di studi, eseguiti in Italia da persone o per conto di persone
domiciliate nella Svizzera;
- i trasferimenti di capitali e di redditi di capitali. Come tali non sono con-
siderati le pigioni e gli affitti;
- i pagamenti nel ramo delle assicurazioni, che servono a regolare l'impegno
stipulati in altra moneta che non sia quella svizzera o italiana;
- i pagamenti risultanti da contratti di riassicurazione o di retrocessione
conclusi tra le compagnie d'assicurazione e di riassicurazione dei due
paesi. Qualora tuttavia un debitore in Italia abbia eseguito pagamenti
per la Svizzera a carico del conto «assicurazione e riassicurazione», tutti
i pagamenti dalla Svizzera in Italia a favore di questo debitore devono
essere fatti sullo stesso conto presso la Banca nazionale svizzera, fino
all'importo di cui il conto è stato gravato dal debitore di cui si tratta.

Art. 4. I pagamenti commerciali che devono essere eseguiti in virtù di
un impegno saranno fatti al momento della scadenza in uso nel ramo com-
merciale di cui si tratta.

Art. 5. Il controvalore delle merci italiane importate nella Svizzera, non-
ché delle prestazioni italiane di un altro genere deve essere parimente versato
alla Banca nazionale svizzera o ad una banca svizzera accetta quando non
esista nessun debito di diritto privato verso una persona domiciliata in Italia.
Siffatto obbligo esiste parimente, in particolare, qualora le merci siano fornite
per il tramite di un altro paese o da un intermediario non domiciliato in Italia.
Per le navi, l'immatricolazione nel registro del naviglio svizzero è considerata
come importazione nella Svizzera.

Art. 6. L'Ufficio svizzero di compensazione può autorizzare deroghe al-
l'obbligo del versamento alla Banca nazionale svizzera o ad una banca svizzera
accetta.

Art. 7. Sono parificati ai versamenti alla Banca nazionale svizzera o ad
una banca svizzera accetta quelli eseguiti ad amministrazioni di ferrovie sviz-
zere o all'amministrazione delle poste svizzere allo scopo di essere trasferiti
in Italia.

Art. 8. I pagamenti eseguiti contrariamente alle prescrizioni del presente
decreto non svincolano i debitori dall'obbligo di eseguire i versamenti alla
Banca nazionale svizzera o ad una banca svizzera accetta.

Art. 9. A richiesta, l'Amministrazione delle dogane comunicherà al Di-
partimento dell'economia pubblica, o ad un ufficio da esso designato, il nome
dei destinatari di merci provenienti dall'Italia.

Art. 10. Le persone soggette all'obbligo della denuncia doganale (articoli
9 e 29 della legge sulle dogane del 1° ottobre 1925) sono tenute ad indicare
nella domanda di sdoganamento, eccetto nei casi di sdoganamento con bolletta
di cauzione, il nome dei destinatari di merci provenienti dall'Italia. L'Ammini-
strazione delle dogane subordinerà lo sdoganamento di queste merci alla pre-
sentazione di un duplo della dichiarazione doganale.

Art. 11. Gli uffici doganali invieranno immediatamente all'Ufficio sviz-
zero di compensazione i dupli delle dichiarazioni doganali loro trasmessi.

Art. 12. La Direzione generale delle dogane svizzere, quella delle poste,
dei telefoni e dei telegrafi e le imprese svizzere di trasporto sono incaricate di
prendere i provvedimenti necessari intesi a garantire, conformemente alle dis-
posizioni che precedono, il versamento alla Banca nazionale svizzera o ad una
banca svizzera accetta delle somme da pagare dai debitori nella Svizzera.

Art. 13. Fatta riserva dei capoversi dal 2 al 4 del presente articolo, i pagamenti dall'Italia nella Svizzera sono ammessi al trasferimento da parte svizzera quando sono adempite le condizioni del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione dei crediti al Servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio, come pure quelle delle prescrizioni emanate in virtù di esso.

Sono ammessi al trasferimento soltanto i capitali che sono stati trasferiti in Italia per la via del servizio disciplinato dei pagamenti.

Il trasferimento di somme in casi di urgente necessità, nonché di averi di Svizzeri rimpatriati e di risparmi di cittadini svizzeri domiciliati in Italia può essere fatto soltanto verso presentazione di un'autorizzazione dell'Ufficio svizzero di compensazione.

I pagamenti dall'Italia che si riferiscono a rapporti di assicurazione o di riassicurazione, sono ammessi al trasferimento per tramite del conto « assicurazione e riassicurazione », purché si tratti di pagamenti che possono essere eseguiti a carico di questo conto conformemente alle disposizioni dell'accordo conchiuso il 9 luglio 1947 tra la Confederazione svizzera e la Repubblica italiana concernente il regolamento dei rapporti d'assicurazione e di riassicurazione tra i due paesi.

Art. 14. Il Dipartimento federale dell'economia pubblica è autorizzato a emanare le prescrizioni necessarie per l'esecuzione degli accordi conchiusi con l'Italia concernenti il regolamento dei pagamenti e per l'esecuzione del presente decreto, purché a tale fine non sia designata un'altra autorità a norma del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al Servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio.

L'Ufficio svizzero di compensazione è autorizzato a chiedere a ciascun interessato le informazioni atte a far luce su un fatto, per quanto questo possa rivestire importanza per l'applicazione del presente decreto e delle prescrizioni, ordinanze e decisioni emanate in virtù di esso. L'ufficio può far procedere a verificazioni di conti ed a controlli presso ditte e persone che non forniscono o forniscono in modo insufficiente le informazioni che sono loro chieste intorno ai pagamenti con l'Italia, come pure presso ditte e persone gravemente sospette di contravvenire alle disposizioni del presente decreto o alle prescrizioni emanate in virtù di quest'ultimo dal Dipartimento federale dell'economia pubblica.

Art. 15. Chiunque, intenzionalmente o per negligenza, per conto proprio o come rappresentante o incaricato di una persona fisica o giuridica, di diritto pubblico o privato, di una società commerciale o di una comunione di persone, o come membro di un organo di una persona giuridica, di diritto pubblico o privato, fa, in altro modo che con un versamento alla Banca nazionale svizzera o ad una banca svizzera accetta, un pagamento previsto dal presente decreto,

chiunque, intenzionalmente o per negligenza, in una delle qualità indicate nel primo capoverso, accetta un siffatto pagamento e non lo versa immediatamente alla Banca nazionale svizzera o ad una banca svizzera accetta,

chiunque contravviene intenzionalmente o per negligenza alle disposizioni del presente decreto o alle prescrizioni, ordinanze e decisioni emanate in virtù di esso, ovvero intralcia o tenta d'intralcio i provvedimenti presi dalle autorità per l'esecuzione del presente decreto, rifiutandosi di dare le indicazioni domandate, fornendo loro indicazioni false o incomplete, rilasciando o usando abusivamente documenti relativi al Servizio disciplinato dei pagamenti, ovvero in qualsiasi altra maniera,

è punito con la multa fino a diecimila franchi o con la detenzione fino a dodici mesi, purché non abbia commesso un'infrazione punibile con una pena più grave; le due pene possono essere cumulate.

Sono applicabili le disposizioni generali del Codice penale svizzero; è riservata l'applicazione delle disposizioni speciali nel senso del quarto capoverso.

Se le contravvenzioni sono state commesse nell'azienda di una persona giuridica, di una società in nome collettivo o in accomandita, o di una ditta individuale, le disposizioni penali sono applicabili alle persone che hanno agito o avrebbero dovuto agire per essa. La persona giuridica, la società o il titolare della ditta individuale rispondono solidalmente del pagamento della multa o delle spese.

Art. 16. Le autorità cantonali sono incaricate di perseguire e di giudicare le contravvenzioni, sempreché il Consiglio federale non deferisca singoli casi alla Corte penale federale.

I governi cantonali devono comunicare immediatamente al Dipartimento federale dell'economia pubblica e all'Ufficio svizzero di compensazione le sentenze giudiziarie, le dichiarazioni di non doversi procedere e le decisioni aventi carattere penale pronunciate dalle autorità amministrative.

Art. 17. Il presente decreto è applicabile al regolamento dei pagamenti con l'Italia, il territorio libero di Trieste (zona A), la Repubblica di San Marino e la ex colonia italiana della Somalia.

Art. 18. Il presente decreto abroga i decreti del Consiglio federale del 31 ottobre 1947 concernente il regolamento dei pagamenti con l'Italia, del 22 giugno 1948 che completa quello precedente, del 15 novembre 1949 e del 4 aprile 1950 concernenti il regolamento dei pagamenti con l'Italia.

Per l'esecuzione degli affari di compensazione e di reciprocità già autorizzati al momento dell'entrata in vigore del presente decreto, continuano a essere applicabili le disposizioni del decreto del Consiglio federale del 31 ottobre 1947 concernente il regolamento dei pagamenti con l'Italia, con le modificazioni e aggiunte apportate.

Art. 19. Il presente decreto entra in vigore il 1° dicembre 1950.

277. 25. 11. 50.

Ordinanza

del Dipartimento politico federale concernente la determinazione del carattere svizzero dei crediti finanziari nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'Italia

(Del 21 novembre 1950)

Il Dipartimento politico federale, visto l'articolo 5 del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio, a complemento dell'ordinanza del Dipartimento politico federale del 15 maggio 1950 concernente la determinazione e la certificazione del carattere svizzero dei crediti finanziari nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero, ordina:

Art. 1. Sono considerati crediti finanziari svizzeri nel servizio dei pagamenti con l'Italia:

1. i crediti che appartengono ininterrottamente dal 15 ottobre 1950 a un creditore finanziario svizzero nel senso dell'articolo 1, numero 1, dell'ordinanza del Dipartimento politico federale del 15 maggio 1950 concernente la determinazione e la certificazione del carattere svizzero dei crediti finanziari nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero;
2. i crediti nati dopo il 15 ottobre 1950 a favore di un creditore finanziario svizzero o trasferiti dopo questa data a detto creditore, se il credito:

- a) proviene dal reinvestimento diretto e immediato di un credito finanziario svizzero; o
- b) è stato trasferito a un creditore finanziario svizzero mediante matrimonio o successione ereditaria legale o testamentaria, e il coniuge o il defunto era domiciliato in Italia. Se il defunto aveva il domicilio fuori dell'Italia, il credito è considerato svizzero soltanto se apparteneva al coniuge o al defunto già il 15 ottobre 1950;
- c) appartiene a uno Svizzero rimpatriato ed esisteva già al momento della sua partenza dall'Italia;
- d) proviene da un investimento fatto in base all'Accordo concernente il regolamento dei pagamenti in vigore tra la Svizzera e l'Italia oppure, indipendentemente da tale accordo, in base al decreto legge italiano N° 211 del 2 marzo 1948.

Art. 2. I redditi provenienti da crediti gravati da un usufrutto a favore di un creditore finanziario svizzero sono considerati crediti finanziari svizzeri se si tratta di un usufrutto legale o testamentario derivato da una successione.

Art. 3. Altri crediti di creditori finanziari svizzeri possono inoltre essere riconosciuti come crediti finanziari svizzeri, se particolari circostanze lo giustificano (interesse economico svizzero, casi di rigore, pegno, ecc.).

L'Ufficio svizzero di compensazione disciplina questi casi conformemente alle istruzioni del Dipartimento politico federale.

Art. 4. La presente ordinanza entra in vigore il 1° dicembre 1950.

277. 25. 11. 50.

Ordinanza

del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente il pagamento dei titoli turistici rilasciati in Italia

(Del 21 novembre 1950)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto l'articolo 14, primo capoverso, del decreto del Consiglio federale del 21 novembre 1950 concernente il regolamento dei pagamenti con l'Italia, ordina:

Art. 1. Sono considerati titoli turistici nel senso della presente ordinanza gli assegni di viaggio, le lettere di credito e gli accrediti di viaggio rilasciati in Italia.

Art. 2. Il pagamento dei titoli turistici indicati nell'articolo 1 sarà fatto in Svizzera per il tramite delle banche, degli uffici di cambio delle stazioni e delle agenzie di viaggio e di turismo designati come uffici svizzeri di pagamento.

Art. 3. Per il pagamento dei titoli turistici, oltre alle indennità d'uso, gli uffici del pagamento riscuotono una tassa supplementare di 75 centesimi al massimo.

Art. 4. Le somme versate su presentazione di titoli turistici devono essere destinate unicamente al pagamento delle spese personali di viaggio e di soggiorno in Svizzera.

Prima di lasciare la Svizzera, il turista è tenuto a restituire le somme inutilizzate a una banca affiliata all'Associazione svizzera dei banchieri. La banca gli rilascerà una ricevuta. Il controvalore dell'importo restituito gli sarà inviato al suo indirizzo in Italia.

Art. 5. L'Ufficio svizzero di compensazione è incaricato di eseguire la presente ordinanza e di vigilare che le sue prescrizioni siano osservate.

Art. 6. Chiunque contravviene alla presente ordinanza è punito conformemente alle disposizioni penali del decreto del Consiglio federale del 21 novembre 1950 concernente il regolamento dei pagamenti con l'Italia.

In particolare, sarà punito conformemente a queste disposizioni: chiunque avrà pagato o incassato illecitamente dei titoli turistici; chiunque avrà utilizzato per altri usi che non siano quelli previsti nell'articolo 4 della presente ordinanza le somme versate nel traffico turistico italo-svizzero.

Art. 7. Con l'entrata in vigore della presente ordinanza è abrogata l'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 febbraio 1949 concernente il pagamento dei titoli turistici italiani.

Art. 8. La presente ordinanza entra in vigore il 1° dicembre 1950.

277. 25. 11. 50.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Administration des Blattes: Effingerstr. 3, Bern - Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern

Ihr Stempel-Problem nun gelöst mit dem

MULTISTAMP

(Mehrfachstempel)
verwendbar für:

Preisaufrücke
Etiketten
Adressen
Mittellungen
Unterschriften
usw.



Stempel und Schilder
Jeder Art vorteilhaft aus
dem Spezialgeschäft

Wanger & Ulrich, Winterthur

Stempelfabrik und Gravierschloß, Kirchplatz 8, Telefon (052) 23113

Weniger hohe Verkaufsspesen

haben Sie, wenn Sie Ihre Artikel
einer in der ganzen Schweiz bei
Buchhandlungen, Papeterien und
Spielwarengeschäften gut eingeführ-
ten Handels- und Vertretungsfirma
übergeben. — Bemerkte Offerten
unter Chiffre OFA 1482 S an Orell
Füssli-Annoncen Solothurn.

Guterhaltene, füllfähige

DRUMS

aus Schwarzblech oder galvanisiert,
mit Spund- und Zapfloch kaufen
regelmässig

Emil Scheller & Cie. AG.
Postfach, Zürich 1

SCHWEIZER LEXIKON

In 2 Bänden, Leinen-Ausgabe Fr. 108.—

Halbleder mit Goldschnitt Fr. 158.—

Dieses Klein-Lexikon ist ein Meisterwerk und bietet jedem,
der es konsultiert, alles Wissenswerte bis auf die Neuzeit.
Ueber 60 000 Stichwörter, 3000 Textbilder, Zeichnungen,
Tabellen, Karten und 55 Tafelbilder.

Gratisbeilage:

eine Europakarte und eine Weltkarte farbig.

Die Anschaffung wird Sie nie gereuen. Verlangen Sie
ausführlichen Prospekt.

BUCHHANDLUNG C. BACHMANN, ZÜRICH 1
Kirchgasse 40 - Telefon 32 23 68

Multilith

Modell 1250

die leistungsfähige elektrische Bureau-Offset-Druck- und Vervielfältigungsmaschine mit vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten druckt bei geringen Betriebskosten alle Arten von Vervielfältigungen, wie Zirkulare, Preislisten, Tabellen, Hauszeitungen und ein- oder mehrfarbige Briefbogen, photographische Abbildungen, Prospekte usw. in tadelloser Ausführung.

Unverbindliche Vorführung durch die Generalvertretung für die Schweiz

MULTIGRAPH-VERTRIEBS A.G.
ZÜRICH

Fraumünsterstrasse 14 (Metropol)
Telefon (051) 25 66 74

Bezirksgericht Aarau

Rechnungsruf

Das Bezirksgericht Aarau hat am 8. November 1950 über **Hüchler-Hediger Max**

geboren 1886, Betriebsleiter, von Lenzburg, in Aarau wohnhaft gewesen, gestorben am 22. Oktober 1950, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 11. Dezember 1950 bei der Gemeindefinanzkassiererin Aarau anzumelden, ansonst die in Artikel 590 ZGB erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 u. ff. ZGB). On 112

Aarau, den 8. November 1950.

Bezirksgericht.

Allgemeine Baugenossenschaft Zürich

Einladung zur Herbst-Generalversammlung

auf Montag, den 27. November 1950, 20 Uhr, im Weissen Saal des «Volkshauses», Zürich 4

Traktanden:

1. Abnahme des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2. Wahl der Stimmenzähler.
3. Orientierungen über Bauten, Neubauprojekte, über Verwaltungs- und finanzielle Fragen.
4. Vorbericht der Kontrollstelle.
5. Antrag auf Mietszins-Rückvergütung per 1950.
6. Beiträge für Winterhilfe usw.
7. Jahresentschädigung an Vorstand und Kontrollstelle.
8. Allfälliges.

Der Zentralvorstand.

NB. Es wird Türkontrolle gemacht. Ausweis rote Mitgliedskarte oder Markenkarte.

Eron S.A. à St-Aubin

Messieurs les actionnaires de Eron S.A., à St-Aubin, sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

qui aura lieu le mardi 5 décembre 1950, à 14 heures 30, à l'Hôtel City, à Neuchâtel.

Ordre du jour:

1. Lecture du procès-verbal.
2. Rapport de l'administration, sur l'exercice 1949.
3. Présentation du bilan et des comptes de profits et pertes pour l'exercice 1949.
4. Rapport du contrôleur.
5. Décision pour l'utilisation du bénéfice 1949.
6. Décision sur décharge ou refus de décharge au conseil d'administration.
7. Divers.

Le rapport de gestion, le bilan et le compte de profits et pertes à fin 1949, le rapport du contrôleur, sont à la disposition des actionnaires au siège social, à St-Aubin, dès ce jour.

Noch verfügbar

Lagerraum

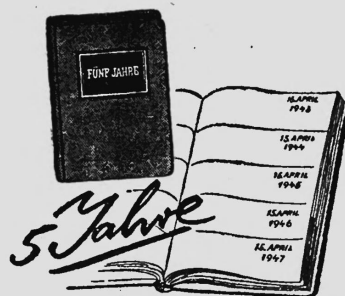
für grössere Posten Pflanzlager- und andere Waren
Verzollt und Transit



sich wenden
an

Telephon
(061) 5 01 80

CROWE & CO. AG., Nauenstrasse 67, BASEL



Was haben Sie heute vor 5 Jahren erlebt?

Notieren Sie jeden Tag wichtige Begebenheiten und Eindrücke. Waser's Fünf-Jahrbuch gibt Ihnen später wertvolle Auskünfte. Vergleichen Sie den heutigen Tag mit den gleichen Daten der Vorjahre. Im Jahrbuch sind sie auf der gleichen Seite. Rohleinen gebunden, mit farbigem Lederschild. Fr. 12.50 Leder oder Pergament gebunden Fr. 20.—

nur erhältlich bei



Limmatquai 122 Zürich

Postversand Tel. (051) 24 46 03-05

Verlangen Sie unseren Katalog.



Im Falle eines Falles
klebt **UHU** wirklich alles!-

Bezugsquelle für Groß- und Einzelhandel:
A. Baltmer & Co., Wabern/Bern.

S. I. de l'Ecole Nouvelle de la Suisse Romande

Assemblée générale ordinaire

Messieurs les actionnaires sont convoqués pour le vendredi 15 décembre 1950, à 17 heures, à l'Ecole Nouvelle, à Chailly sur Lausanne.

Ordre du jour statutaire

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 août 1950, ainsi que le rapport des vérificateurs des comptes sont à la disposition des actionnaires, au siège social.

Le conseil d'administration.

Suvretta-Piz Nair Skilift AG.

St. Moritz

Einladung zur 13. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

der Suvretta-Piz Nair Skilift AG. St. Moritz, auf Samstag, den 9. Dezember 1950, um 15 Uhr, im Hotel «Post» in St. Moritz.

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
 2. Jahresbericht des Verwaltungsrates pro 1949/50, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Bilanz per 30. April 1950, Bericht der Kontrollstelle.
 3. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
 4. Wahl des Verwaltungsrates.
 5. Wahl der Kontrollstelle.
 6. Umfrage.
- Der Jahresbericht mit Bilanz per 30. April 1950 sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 26. November 1950 zur Einsichtnahme durch die Aktionäre im Advokaturbüro Dr. H. Cattani in St. Moritz auf.

St. Moritz, den 22. November 1950.

Suvretta-Piz Nair Skilift AG.

M. Schärer AG., Bern

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 11. Dezember 1950, 11.30 Uhr, im Hotel «Schweizerhof» in Bern.

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 12. Dezember 1949.
2. Jahresbericht.
3. Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung; Bericht der Kontrollstelle; Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahlen der Kontrollstelle.
6. Verschiedenes.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen vom 27. November 1950 ab im Bureau der Gesellschaft, in der Fabrik in Wabern, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf, woselbst auch die Stimmkarten bis spätestens am 9. Dezember 1950 gegen genügenden Ausweis über Aktienbesitz ausgegeben werden. 728

Bern, den 24. November 1950.

Der Verwaltungsrat.

Seeben erschienen!

«Probleme der Budget-Kontrolle»

Eine neue Anleitung mit Beispielen und Nutzenanwendungen für die Praxis. Zahlenbeispiele aus der schweizerischen Industrie. Mit Gutscheinen für kostenlose Beratung. — 48 Seiten. Fr. 8.50. Im Buchhandel oder



Verlag Organisator A.G.
Zürich 57 Tel. 21 37 77

Selt 25 Jahren bestehende, gutbeschäftigte schweizerische Maschinenfabrik mit eigenen intern. Patenten bietet lohnende

Beteiligung

Näheres erfragen Sie bitte unter Chiffre U 9448 Q an Publicitas A.G. Basel.

Aktiendruck

seit Jahren unsere Spezialität
Aeschmann & Scheller AG.
Buchdruckerei zur Frohschau
Zürich 26 Tel. (051) 52 71 84

Suche Stelle in Basel

Habe vieljährige, kaufmännische Auslandspraxis. Bin mit allen Büro- u. Buchhaltungsarbeiten vertraut, mehrsprachig, guter Organisator u. tüchtiger, ehrlicher Mitarbeiter. Offerten unter Hab 728-1 an Publicitas Bern.



Korkwarenfabrik
CH. SCHNEIDER A.G.
LAUFEN (061) 793 84

Hotel
Montreux EDEN
100 R. - Des Montreux - E. Eberhard

Blachenstoff

neu, USA-Fabrikat, zirka 5000 m² zu verkaufen. — Offerten unter Hab 727 an Publicitas Bern.